

Einführungsverordnung zur Bundesgesetzgebung in den Bereichen Reisendengewerbe und Konsumkredit

vom 29.10.2003 (Stand 01.01.2010)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 88 Absatz 3 der Kantonsverfassung¹⁾ und auf Artikel 21 des Gesetzes vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG)²⁾ sowie auf Artikel 9 des Gesetzes vom 28. März 2006 über die Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter (RStG)³⁾,

auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion, *

beschliesst:

Art. 1 *Reisendengewerbe*

¹ Die Regierungsstatthalterin oder der Regierungsstatthalter erteilt die Bewilligungen für Reisende nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a und b des Bundesgesetzes vom 23. März 2001 über das Gewerbe der Reisenden⁴⁾.

² Das Amt für Berner Wirtschaft (beco) erteilt die Bewilligungen für Schau-stellergewerbe und Zirkusse sowie die Ermächtigungen für Unternehmen nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c bzw. Artikel 8 des Bundesgesetzes über das Gewerbe der Reisenden.

³ Es vertritt den Kanton gegenüber dem Bund für die Belange des Vollzugs des Bundesgesetzes über das Gewerbe der Reisenden.

Art. 2 *Konsumkredit*

¹ Das beco erteilt die Bewilligungen für die Gewährung und die Vermittlung von Konsumkrediten nach Artikel 39 des Bundesgesetzes vom 23. März 2001 über den Konsumkredit (KKG)⁵⁾.

² Es verlangt die für die Beurteilung erforderlichen Unterlagen wie Auszüge aus dem Zentralstrafregister, dem Handelsregister oder dem Betreibungsregister.

¹⁾ BSG 101.1

²⁾ BSG 152.01

³⁾ BSG 152.321

⁴⁾ SR 943.1

⁵⁾ SR 221.214.1

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

Art. 3 *Rechtspflege*

¹ Beschwerden gegen Verfügungen der Regierungsstatthalterin oder des Regierungsstatthalters beurteilt die Volkswirtschaftsdirektion.

² Im Übrigen gelten die Vorschriften des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)²⁾.

Art. 4 *Aufhebung von Erlassen*

¹ Folgende Erlasse werden aufgehoben:

1. Verordnung vom 19. Mai 1993 über das Gewähren und Vermitteln von Darlehen und Krediten (BSG 935.911.1),
2. Verordnung vom 7. Dezember 1965 über das Verbot des Verkaufs von Scheinwaffen und Spielzeugwaffen im Hausierhandel (BSG 943.516.1).

Art. 5 *Inkrafttreten*

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Anpassung des Gesetzes vom 4. November 1992 über Handel und Gewerbe (HGG)³⁾.

Bern, 29. Oktober 2003

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Gasche
Der Staatsschreiber: Nuspliger

²⁾ BSG 155.21

³⁾ BSG 930.1

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
29.10.2003	01.01.2004	Erlass	Erstfassung	03-98
14.10.2009	01.01.2010	Ingress	geändert	09-119

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erlass	29.10.2003	01.01.2004	Erstfassung	03-98
Ingress	14.10.2009	01.01.2010	geändert	09-119